

Frau Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

28. Mai 2008

Schulmittel-Fonds für sozial benachteiligte Kinder

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit der Bitte, den nachfolgenden Eilantrag umgehend auf die Tagesordnung der entsprechenden Ausschüsse zu setzen, stellt unsere Fraktion den Antrag:

Die Stadt wird beauftragt einen Schulmittel-Fonds für Kinder bedürftigen Familien aus Reutlingen einzurichten. Diese Mittel sollen für die Erstausrüstung und für die sog. Lernmittel von geringem Wert (Schulhefte, Stifte, Arbeitshefte etc.), verwendet werden.

Es handelt sich um eine freiwillige Geld-Leistung der Stadt solange, bis Bund und Land endlich ihrer Verantwortung nachkommen und die notwendigen Schritte beschließen.

Kinder folgender Bezugsgruppen sollen mit den Mitteln des Fonds unterstützt werden:

- Bezieher von ALG II
- Bezieher von Leistungen nach SGB XII
- Gutscheinheft-Berechtigte
- Wohngeldberechtigte
- Familien mit Kinderzuschlag
- Sozialgeldempfänger
- Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Stadt vereinbart mit den zuständigen Stellen, dass diese freiwilligen Sachleistungen der Stadt nicht auf das ALG II und andere Sozialleistungen angerechnet werden.

Durchführung:

Die Stadt vergibt über das bereits bestehende Gutscheinheft für jedes bedürftige Kind 2 Gutscheine im Wert von 30 Euro damit gewährleistet ist, dass jedes Kind zu Beginn des neuen Schuljahres die Möglichkeit besitzt, die benötigten Schulmittel für sich zu erwerben. Die Stadtverwaltung soll sich auch mit den entsprechenden Lehrergrêmien in Verbindung setzen, und die Lehrerschaft auffordern, entsprechend zurückhaltend die Erstausrüstung einzufordern.

Begründung:

Die Anschaffung der Grund- oder Erstausrüstung von Lernmitteln überfordert einkommensschwache Familien. Vor allem Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende sind davon betroffen. Gerade beim Wechsel der Schulform, z.B. von der Grundschule in weiterführende Schulen entstehen Kosten für Lernmittel, die von Familien mit niedrigem Einkommen nicht mehr aufgebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der WiR-Fraktion



Dr. Werner Felix Schobel